

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Niederschrift

über die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 26.03.2015 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Ria von Schrötter

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Detlef Klucke
Frau Carola Hartfelder
Herr Lutz Lehmann

Sachkundige Einwohner

Frau Nicole Moskal

Verwaltung

Herr Karsten Dornquast, amt. Dezernent I, Leiter Amt f. Bildung u. Kultur
Herr Norbert Jurtzik, Leiter Amt f. Bauaufsicht u. Denkmalschutz
Frau Birgit Kaminski, Fachkoordinatorin Sportmanagement
Frau Margitta Wünsche, SB Kultur

Gäste

Frau Carola Pawlack, Geschäftsführerin KSB
Herr Oliver Pienz, Vorsitzender KSB
Herr Lars Böhme, Mitarbeiter KSB

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Felix Thier
Herr Peter Dunkel
Frau Birgit Bessin

Herr Thomas Czesky
Frau Gabriele Schröder

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.01.2015
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Sportinformation 2014 (KSB TF e. V.)
- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Änderung der Förderrichtlinie über die Vergabe von Zuwendungen für Maßnahmen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes des Landkreises Teltow-Fläming 5-2322/15-III
- 7.2 Beteiligung des Landkreises am EU-Projekt "EuroPeace" zur Entwicklung eines "Museums in der Natur" auf dem Gelände der ehemaligen Heeresversuchsstelle Kummersdorf 5-2351/15-III
- 7.3 Kulturförderung - Kulturförderrichtlinie des Landkreises Teltow-Fläming 5-2319/15-I
- 7.4 Kulturförderung 2015 - Anträge zur Förderung kultureller Projekte im Landkreis 5-2321/15-I/1
- 7.5 Sportförderung - 2. Schwerpunktthema 2015 5-2301/15-I
- 7.6 Antrag der SPD-Fraktion zur Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur Unterbringung, Betreuung und Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Landkreis Teltow-Fläming 5-2311/15-KT

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung und Bestätigung der Tagesordnung

Die Anwesenden gedenken des am 24.03.2015 völlig unerwartet verstorbenen Ludwigsfelder Bürgermeisters Frank Gerhard sowie den Opfern des Flugzeugabsturzes.

Frau von Schrötter eröffnet die 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport. Sie weist auf die Tischvorlage zu den Kulturförderanträgen als Austauschblatt zu der Auflistung der Förderanträge, die mit der Einladung zugegangen sind, hin. Bei der anderen Tischvorlage handelt es sich um eine Informationsvorlage über einen Antrag auf EU-Fördermittel zur Entwicklung eines „Museums in der Natur“ auf dem Gelände der ehemaligen Heeresversuchsstelle Kummersdorf. Frau von Schrötter schlägt vor, in

Absprache mit der Verwaltung diese Vorlage als TOP 7.1 anzuführen. Damit würden alle Tagesordnungspunkte weiter verschoben werden.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 3

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.01.2015

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 22.01.2015 vor. Sie gilt somit als angenommen.

TOP 4

Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Hartfelder bemerkt, dass das Ü7-Verfahren angelaufen ist. Sie bittet dazu um Informationen vom Landesamt für Schule und Weiterbildung in einer der nächsten Sitzungen.

Herr Dornquast sagt zu, in der Sitzung des Ausschusses im Mai einen Vertreter der Regionalstelle Brandenburg einzuladen bzw. entsprechende Informationen zum Ü7-Verfahren an den Ausschuss weiterzugeben.

TOP 5

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dornquast berichtet, die Landrätin hat bereits im Kreisausschuss informiert, dass der Landesverband der Musik- und Kunstschulen dem Antrag der Stadt Luckenwalde und des Landkreises zur Durchführung des Musikschulfestivals gefolgt ist. Der schriftliche Zuschlag liegt vor. Es gab Abstimmungsrunden und Gespräche der Verantwortlichen der Stadt Luckenwalde sowie Mitarbeitern des Amtes für Bildung und Kultur des Landkreises, sodass eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft gebildet wird.

Weiter führt er aus, das Projekt wurde vorab in diesem Ausschuss vorgestellt und vom Kreistag beschlossen. Somit ist der Landkreis beauftragt worden, die notwendigen Maßnahmen im Rahmen der Bewerbung durchzuführen sowie die Finanzierung für 2017 sicher zu stellen. Das macht eine erneute Vorlage der Verwaltung nicht notwendig.

TOP 6

Sportinformation 2014 (KSB TF e. V.)

Frau von Schrötter erteilt Herrn Pienz, dem Vorsitzenden des Kreissportbundes Teltow-Fläming, das Wort, der über die Entwicklung des Sportes im Landkreis berichten wird.

Herr Pienz stellt die anwesenden Mitglieder des Kreissportbundes vor.

Er beginnt seine Informationen anhand einer Präsentation (Anlage) mit der Darstellung der Mitgliederentwicklung des Kreissportbundes und der Verteilung der Mitgliederstruktur.

Zu den Angeboten der Vereine bemerkt er, gerade im Kinder- und Jugendbereich haben 24 Vereine noch kein Angebot für Kinder- und Jugendsport. Mit insgesamt 7.364 Mädchen und Jungen bis 16 Jahren hat der KSB aber eine sehr gute Basis für Kinder- und Jugendsport im Landkreis. Er berichtet weiter über die verschiedenen Maßnahmen, die gute Basis durch unterschiedliche Maßnahmen zu verstärken. Wie erfolgreich der Sport im Landkreis ist, zeigt sich auch an den zehn Landesleistungsstützpunkten mit einem sehr breit gefächerten Sportangebot. Da die Arbeit im KSB sich zum einem auf ehrenamtlichem Engagement begründet, zum anderen aber auch durch vielfältige Sponsorenunterstützung, dankt er dem Landkreis für die Unterstützung. Auch von der MBS wird seit vielen Jahren der KSB finanziell unterstützt. Viele Maßnahmen werden im Rahmen dieser Sponsoringvereinbarung gefördert. Herr Pienz berichtet von den Talentiaden. Dabei handelt es sich um Sportveranstaltungen mit dem Sinn, Kinder für den Sport zu gewinnen, wobei aufgrund von bestehenden Studien die Eignung der Kinder für bestimmte Sportarten geprüft wird.

Aktiv kümmert sich der KSB um den Sport in den Kindertagesstätten.

Er erläutert die Maßnahmen, die im Bereich Seniorensport erfolgreich durchgeführt werden und wurden.

Im Bereich Aus- und Weiterbildung sind auch im letzten Jahr wieder erfolgreich Teilnehmer in den Grundlehrgängen ausgebildet worden. Herr Pienz informiert, der nächste Grundlehrgang für Ausbildungsfreiwillige startet am 17.04.2015. Anmeldungen und Fragen dazu sind an die Geschäftsstelle zu richten.

Weiter berichtet er von dem großen Interesse an den angebotenen Informationsveranstaltungen für die Vereine. Zu den unterschiedlichsten Themen werden den Vereinsmitgliedern Seminare angeboten. Die nächste Veranstaltung zum Thema „Versicherungen“ ist schon geplant.

Über die Fördermittel des Landessportbundes erhalten die Vereine jeweils einen ausführlichen Kassenbericht in der Mitgliederversammlung. Diese Mittel sind satzungsgemäß und entsprechend projektgebunden.

Dankbar ist der KSB dem Landkreis zum einen über die finanzielle Unterstützung, aber auch für die Hilfe beim Bezug neuer Büroräume.

Abschließend verweist er auf eine aktuelle Maßnahme des Landes, die Reaktivierung des „Goldenen Plan Brandenburg“ und informiert über eine überregionale Veranstaltung, den am 06.06.2015 in Ludwigsfelde geplanten Frauenaktionstag des Sportes.

Frau von Schrötter dankt Herrn Pienz für die Darstellung sowie auch Frau Pawlack für ihren Einsatz und das Engagement.

TOP 7

Beschlussvorlagen

TOP 7.1

Änderung der Förderrichtlinie über die Vergabe von Zuwendungen für Maßnahmen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes des Landkreises Teltow-Fläming (5-2322/15-III)

Frau von Schrötter erklärt, die Änderung dieser Förderrichtlinie aufgrund der Änderung des Haushaltsvolumens für die Förderung des Denkmalschutzes in Höhe von 50.000 € wurde im Kreistag bereits angekündigt. Sie bittet Herrn Jurtzik, den Leiter des Amtes für Bauaufsicht und Denkmalschutz um Ausführungen.

Herr Jurtzik erläutert den in der Vorlage beschriebenen Sachverhalt und die darin aufgeführte Begründung für die Änderung der kreislichen Förderrichtlinie.

Er betont, Denkmalschutz ist im öffentlichen Interesse. Gefördert wird auch nur denkmalbedingter Mehraufwand.

Das Verfahren wurde etwas geändert. Die Richtlinie ist angepasst an das derzeit geltende Recht. In der Synopse können die Änderungen nachvollzogen werden. Der Entscheidungsweg soll so gestaltet werden, dass in dem für die Denkmalpflege zuständigen Fachausschuss vorberaten und die Entscheidung dann durch den Kreisausschuss getroffen wird,

Frau Hartfelder würde das Verfahren abkürzen. Sie begrüßt, dass eine Richtlinie der Verwaltung helfen soll, die Transparenz herzustellen, ebenso dass bei besonders schwierigen Maßnahmen im Einzelfall abgewichen werden kann. Entschieden wird über den Kreisausschuss.

Frau von Schrötter bezieht sich auf den Sachverhalt. Dort ist im letzten Abschnitt aufgeführt „... mindestens 50.000 € für eine Förderung von Maßnahmen im Denkmalschutz auszureichen“. Sie ist der Meinung, es müsste „maximal“ sein, da die Haushaltsposition festgelegt ist. Weiter schlägt sie vor, in der Förderrichtlinie unter Pkt. 1.2 , „abgefangen“ mit „abzufedern“ auszutauschen.

Unter dem Pkt. 5.2 bittet sie, dass statt des Hundertsatzes ein Festbetrag eingefügt wird.

Herr Jurtzik hält den Festbetrag nicht für notwendig, da jeder eingereichte Antrag eine bestimmte feste Summe enthält. Darauf bezieht sich die Regelung. Natürlich ist Voraussetzung für die Bewilligung eine denkmalrechtliche Erlaubnis.

Weiter beantwortet er die Frage von Frau Hartfelder, dass die einzelnen Maßnahmen natürlich sehr unterschiedlich bedeutsam für den Erhalt des Gebäudes sind. Da kann die Denkmalschutzbehörde abwägen, wie dringend gehandelt werden muss. Deswegen benötigt man die Flexibilität in Bezug auf den Stichtag. Tritt nach dem Stichtag eine Havarie auf, muss die Möglichkeit gegeben sein zu reagieren.

Den Vorschlag „abzufedern“ bezeichnet er als sprachliche Geschmackssache, die ihm persönlich nicht so wichtig wäre.

Nach der Erklärung zu den zukünftig einzustellenden 50.000 € besteht Frau von Schrötter nicht auf einer Änderung der Richtlinie.

Herr Dornquast weist darauf hin, dass über die MBS-Richtlinie auch Denkmalschutz gefördert werden kann.

Frau von Schrötter bittet um Abstimmung.

Die Vorlage Nr. 5-2322/15-II wird einstimmig dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

TOP 7.2

Beteiligung des Landkreises am EU-Projekt "EuroPeace" zur Entwicklung eines "Museums in der Natur" auf dem Gelände der ehemaligen Heeresversuchsstelle Kammersdorf (5-2351/15-III)

Frau von Schrötter erteilt Herrn Jurtzik, Amtsleiter Bauaufsichts- und Denkmalsschutzbehörde, das Wort.

Herr Jurtzik erklärt, das Ziel, das in dieser Informationsvorlage beschrieben wird, ist noch in weiter Ferne. Er erläutert ausführlich den in der Vorlage beschriebenen Sachverhalt, die Finanzierung sowohl den möglichen Leading Partner. Abschließend betont er noch einmal, dieses Projekt steht noch ganz am Anfang, der Landkreis kann jederzeit davon wieder Abstand nehmen.

Frau von Schrötter bittet, dass dieses Vorhaben der Verwaltung von der politischen Ebene durch eine Beschlussfassung begleitet wird. Sie meint, es muss die Möglichkeit bestehen, Bedenken einzubringen bevor Tatsachen geschaffen werden.

Herr Lehmann nennt die Darstellung von Seiten des Denkmalschutzes sehr einseitig. Er führt aus, für die Gemeinde Am Mellensee und auch die Gemeinde Nuthe-Urstromtal als Grundeigentümer der Flächen hat die Windenergiegewinnung Priorität. Seiner Meinung nach muss ein Kompromiss zwischen Denkmal- und Naturschutz und Wirtschaftlichkeit gefunden werden. Im Koalitionsvertrag der Landesregierung ist festgeschrieben, die Energiegewinnung und –speicherung auf dem Gelände voranzutreiben und zu unterstützen. Durch die Windenergie werden auch finanzielle Mittel akquiriert, die dem Denkmalschutz zugutekommen.

Herr Jurtzik betont, keine Wertung vorgenommen zu haben. Er hat sich auf konkrete Aussagen der Studie bezogen, die explizit unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit steht. In dieser Studie ist das Gelände dauerhaft untersucht und auch geprüft worden wie dort Wertschöpfung stattfinden kann, in diesem Fall speziell durch erneuerbare Energien. Weiter führt er aus, im Koalitionsvertrag ist geregelt, dass alternative Energiegewinnung gefördert wird. Jede Anlage zur Energiegewinnung steht aber auch immer unter dem Vorbehalt, dass öffentliche Belange zu prüfen sind. Beim Bau von Windkraftanlagen ist eine Vielzahl öffentlicher Belange zu betrachten und gesetzliche Regelungen sind konsequent zu befolgen. Abschließend erklärt er, hinzu kommt, dass die Regionale Planungsgemeinschaft einen Teilplan verabschiedet hat, der das Vorhaben der Gemeinde Am Mellensee nicht vorsieht.

TOP 7.3

Kulturförderung - Kulturförderrichtlinie des Landkreises Teltow-Fläming (5-2319/15-I)

Herr Dornquast erläutert, die Verwaltung hat im Jahr 2015 wie im Haushaltsplan verabschiedet für die Förderung im Kultur- und Sportbereich noch HH-Ansätze mit festen Beträgen ausgewiesen. Parallel dazu läuft die Verfahrensweise der MBS-Richtlinie zu den Mitteln aus der Ausschüttung der MBS, insbesondere für freiwillige Bereiche. Somit laufen zurzeit zwei Richtlinien in der Verwaltung parallel. In der Verwaltung wird ganz strikt daran gearbeitet, alle gültigen Förderrichtlinien des Hauses mit der MBS-Richtlinie zusammenzufassen. Für das Jahr 2015 hat sich die Verwaltung verständigt, bis zum Inkrafttreten der neuen allgemein gültigen Richtlinie zur Ausschüttung der MBS-Mittel nach den vorhandenen Kultur-, Sport- oder Jugendförderrichtlinien zu verfahren. Abschließend erklärt er, die Verwaltung arbeitet daran, ab dem Jahr 2016 nur noch eine Richtlinie zu haben, in der sich alle Teilbereiche wiederfinden.

Frau von Schrötter stellt keine Nachfragen fest.

Die Vorlage 5-2319/15-I wird einstimmig dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

TOP 7.4

Kulturförderung 2015 - Anträge zur Förderung kultureller Projekte im Landkreis (5-2321/15-I/1)

Frau von Schrötter übergibt Frau Wünsche, Sachbearbeiterin Kultur, das Wort.

Frau Wünsche erklärt, aufgrund der neuen Verfahrensweise der Antragstellung sind noch Anträge nachträglich über das Büro der Landrätin eingegangen. Darum wurden zwei Anträge nach Versendung der Unterlagen bearbeitet, die jetzt in der Liste enthalten sind und somit über 19 Anträge abzustimmen ist. Das Fördervolumen hat sich erhöht auf 86.250 € von 90.000 €, die geplant sind. Ende der Antragstellung ist der 31.03.2015.

Auf Nachfrage von Frau Hartfelder teilt Frau Wünsche mit, dass der Antrag der GEDOK sehr spät eingegangen ist und jetzt aus der MBS-Ausschüttung über die Mittel des Landratsbüros bedient wird.

Herr Dornquast ergänzt, alle Anträge, die jetzt noch auf MBS-Mittel eingehen, werden in den Fachausschüssen behandelt. Das bedeutet, im nächsten Ausschuss werden die bis zum heutigen Zeitpunkt nicht bearbeiteten Kultur- und Sportanträge eingebracht. Die Finanzierung erfolgt aber über die MBS-Ausschüttung allgemein. Der GEDOK-Antrag wird somit im Ausschuss im Mai auf der Tagesordnung stehen.

Frau von Schrötter stellt keine weiteren Fragen oder Änderungswünsche fest und bittet um Abstimmung.

Die Vorlage 5-2321/15-I/1 wird einstimmig dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

TOP 7.5

Sportförderung - 2. Schwerpunktthema 2015 (5-2301/15-I)

Herr Dornquast führt aus, Anlass für diesen 2. Förderschwerpunkt waren die Anträge der Fraktionen, zusätzlich ein Angebot für den Sportbereich der Asylbewerber und Flüchtlinge zu schaffen. Dieser Vorschlag enthält entgegen der sonstigen Sportförderung mehr Aspekte unter Berücksichtigung der speziellen Situation der Flüchtlinge sowie der Sportvereine. So soll es den Vereinen möglich sein, die evtl. Mehraufwendungen abzufedern. Die Verwaltung hat dies umgesetzt und ist damit sehr zeitnah den Forderungen der Fraktionen nachgekommen.

Frau Kaminski berichtet weiter, die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben wurden mit dem Kreissportbund abgestimmt. Der Vorstand wurde darüber informiert. Wichtig ist natürlich auch der Hinweis, dass der Landessportbund die Unfall- und Haftpflichtversicherung für Asylbewerber und Flüchtlinge aufgenommen hat.

Herr Lehmann meint, es ist alles enthalten und bedankt sich im Namen seiner Fraktion für die schnelle und gute Umsetzung. Er begrüßt auch den Hinweis, dass der Landessportbund eine Versicherung abgeschlossen hat.

Frau von Schrötter schließt sich dem Dank an und bittet um Abstimmung.

Die Vorlage 5-23-01/15-I wird einstimmig dem Kreistag zur Beschlussfassung empfohlen.

TOP 7.6

Antrag der SPD-Fraktion zur Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur Unterbringung, Betreuung und Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Landkreis Teltow-Fläming (5-2311/15-KT)

Herr Lehmann stellt den Antrag, den TOP 7.5, neu TOP 7.6 zu streichen. Er begründet, der Kreistag hat in der Sitzung am 23.02.2015 den Beschluss gefasst, die Verwaltung zu beauftragen ein Integrationskonzept zu erarbeiten. Dieses Integrationskonzept enthält alle Handlungsfelder wie der Antrag unter TOP 7.6.

Herr Dornquast erklärt, die Intention war, dass die Ausschüsse sich fachlich damit auseinandersetzen.

Frau Hartfelder weist darauf hin, dass die Entscheidung des Kreistages bereits vorliegt.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Streichung der Vorlage.

Anmerkung der Verwaltung:

**Der Ausschuss kann keine Vorlage von der Tagesordnung streichen.
Somit empfiehlt der Ausschuss die Ablehnung der Vorlage.**

Frau von Schrötter beendet die Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Luckenwalde, den 13.04.2015

gez. Ria von Schrötter
Die Vorsitzende

Heike Linke
Protokollantin